

Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, [24. 8. 1904]

5 lieber Hugo, weñ es irgend möglich ist, so werden wir am 3. bereit sein – jedenfalls  
wird es GERTY 3–4 Tage früher wissen. Wir wollen jedenfalls einige Zeit in Ischl  
bleiben; ja unfre eigentliche Absicht war, uns dort in Ruhe niederzulassen und  
von dort hie u da auszufliegen. Die Hotels an den Salzk.gutseem sind mir soweit  
ich sie kenne, zuwider, und ich denke, wir werden uns ev. auf Salz,burg einigen?  
Ich denke ja, GERTY bleibt auch ein paar Tage bei ihrer Mama in Ischl, und Sie  
holen sie mindestens ab? Oder sind in Ischl, wenn sie ankommt? Oder kommen  
aus Auffsee auf ein paar Stunden herüber, bei welcher Gelegenheit man weite-  
res besprechen könnte? – Außer Ischl hatten wir auch SALEGG (bei Waidbruck) in  
10 Erwägung gezogen, wegen der, von Olga u mir sehr ersehnten (mäßigen) Höhe  
und Stille. SALEGG hätte dann auch den Vortheil, weñ der Herbst mit Macht her-  
einbricht, dafs man Bozen, Meran ganz nahe hat. –

15 Worauf ich einigermaßen rechne <sup>^find^ist^</sup> aber ganz besonders irgend eine kleine  
Radtour, die wir, Sie und ich, machen könnten, so von 2–3 Tagen, oder 2 kleinere,  
in welchem Betracht ich d<sup>^en^ie^</sup> EGO- u OLGAistische Hoffnung nicht unterdrü-  
cken kann, dafs während dieser Zeit Olga u GERTY zusammen sind oder uns gar auf  
hohem Einfpänner vorausrafen?

– Aber all dies eignet sich zu mündlicher Verständig; für heute möchte ich nur  
wissen, wann ich Sie in Ischl sprechen werde, den Fall gesetzt, dafs wir am 3.

20 <sup>^M^Na^</sup>chmittag dortselbst eintreffen

Noch eines; GERTY wird ja wahrscheinlich in Wien zu thun haben; es wäre sehr  
hübsch von ihr, weñ sie, wann es ihr beliebt bei uns speisen wollte; wir bitten um  
eine vorherige telegr. Verständigung. –

25 Mir ginge es ganz gut, weñ ich nicht einen etwas hartnäckigen Bronchialkatarrh  
hätte; der übrigens vielleicht noch in meinen Septemberplänen eine kleine Rolle  
wird spielen müssen. –

Und Richard? – Wird er zu bewegen sein, nach Ischl <sup>^oder Salzburg?^</sup> zu kömen?  
Jedenfalls möchte ich ihn sehn – sein Stück hören. –

Herzliche Grüße.

30 Ihr

A.

FDH, Hs-30885,113.

Brief, 2 Blätter, 6 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: Beide Blätter von Schnitzler mit Bleistift – mutmaßlich bei der Durchsicht der Briefe 1929 –  
datiert: »24/8 904« respektive »24/8 04« und das zweite Blatt auch mit »II« kenntlich gemacht

Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frank-  
furt am Main: S. Fischer 1964, S. 200.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Hugo von Hofmannsthal, Gertrude von Hofmannsthal, Franziska Schlesinger, Olga Schnitzler

Werke: Der Graf von Charolais. Ein Trauerspiel

Orte: Bad Aussee, Bad Ischl, Bozen, Burg Salegg, Meran, Ponte Gardena, Salzburg, Salzkammergut, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, [24. 8. 1904]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01432.html> (Stand 12. Mai 2023)